

Regattabericht der 10. BHS-Hochseeregatta 2003

BHS-Regatta 2003

Die diesjährige 10. BHS-Regatta war dem Gründer des BHS, Knut Renartz gewidmet.

Wir hatten nach einer mehrjährigen Pause mal wieder einen Versuch unternommen, eine Regatta selbst zu organisieren.

Geplant waren 5 Wettfahrten.

Am **Sonntag, den 12.10** hieß unser Ziel Rovinij. Dabei galt es, die Schiffe kennen zu lernen und sich ein bisschen Regattafeeling anzueignen. In Rovinij gab es eine Party auf der Pier der Marina mit reichlich istrischem Rotwein.

Am nächsten Tag wurde es dann ernst. Das Wetter war bewölkt und kühl. Der Kurs führte durch zwei Tore, Plic Lim und Plic Mramori nach Norden. Nach einer kurzzeitigen Flaute, bei der wir schon an eine Bahnverkürzung dachten, setzte sich aber ein frischer Nordwest durch, der die Flotte zu einem Kreuzkurs zwang. Das Startschiff bildete die Sindbad, eine Sunbeam 40. Das Zielschiff wurde von der Ramona, eine Endurance dargestellt.

1. Wettfahrt

- | | |
|--------------------------------|----------------------------|
| 1. U. Pofandt Elan 333 | 5. B. Linde Elan 333 |
| 2. Ubert Elan 333 | 6. W. Krumbach Bavaria 36 |
| 3. Th. Schuster Sun Odyssey 39 | 7. D. Grove Elan 333 |
| 4. M. Scheuerer Elan 36 | 8. M. Dierschke Bavaria 34 |

Am zweiten Tag, dem 13.10. waren zwei Wettfahrten vor Porec vorgesehen. Da wir plötzlich eine Winddrehung von Norden nach Südwesten hatten, musste der Start um 40 Minuten verschoben werden. Dann führte der Kurs nach Süden. Das Leuchtfeuer Altijez Bb, um Plic Bekarija in das Ziel an der Tonne Plic Meja. Es zeigte sich auch hier wieder das gleiche Bild. Pofandt und Ubert lieferten sich heiße Kopf- an Kopffrennen. Diesesmal konnte sich Ubert durchsetzen.

Leider verließ uns dann der Wind, sodaß eine zweite Wettfahrt nicht möglich war.

2. Wettfahrt

- | | |
|--------------|--------------|
| 1. Ubert | 5. Grove |
| 2. Pofandt | 6. Schuster |
| 3. Linde | 7. Krumbach |
| 4. Scheuerer | 8. Dierschke |

Während der Wettfahrt fährt plötzlich ein schnelles Schlauchboot auf uns zu. Wir befürchteten schon Schlimmes. Aber es stellte sich der Direktor der Marina Porec vor. Er wollte sich mit uns am Abend treffen.

Nach dem Einlaufen in die Marina Porec kam der Direktor und lud die ganze BHS-Gruppe in sein Büro ein. Er wollte einen Tagespreis vergeben. Am Abend gab es dann im Marinabüro einen istrischen Grappa für alle und nette Preise für die drei ersten Plätze. Der Direktor Emilio Ujancic nahm unsere Regatta zum Anlaß im nächsten Jahr eine Regatta zu organisieren und bat uns für den nächsten Morgen um einen Pressetermin. Als weiteres Entgegenkommen, hat er uns die Liegegebühren für die Schiffe der Organisation erlassen.

Am nächsten Morgen um 1000 Uhr war die örtliche Presse da, es sollte ein Bericht in der Zeitung erscheinen.

Der 3. Tag, dem 14.10. war als Sonderpreis für den Knut-Reynartz-Pokal vorgesehen. Der Kurs führte am Start zunächst gegen den Wind um die Tonne Meja, dann nach Süden, die Tonne Bekarija Stb, Altijez Bb, Janici an Stb, Mramori an Bb und zum Ziel bei der Tonne Janici. Ujancic kommt noch mal mit dem Schlauchboot, um sich zu verabschieden.

3. Wettfahrt Knut-Reynartz-Gedächtnispokal

- | | |
|--------------|--------------|
| 1. Ubert | 5. Schuster |
| 2. Pofandt | 6. Linde |
| 3. Scheuerer | 7. Dierschke |
| 4. Krumbach | 8. Grove |

Am Abend war ein gemeinsames Essen in Vrsar, unserem Ziel dieses Tages, organisiert. Es sollte hierbei auch der Preis vergeben werden, der aus der 2. und 3. Wettfahrt gewertet wurde. Dieser Pokal besteht aus einem schönen Sextanten aus Messing, der als Wanderpokal von der Familie Reynartz gestiftet wurde.

Der 4. Tag, der 16.10. sah den Start an dem großen Leuchtturm Mramori vor. Aus Sicherheitsgründen sollte das Startschiff westlich des Leuchtturms vor Anker gehen. Der Start verlief reichlich chaotisch. Zunächst wurde von Uwe Pofandt ein Protest angemeldet, der aber dann nicht realisiert wurde. Der Kurs führt Richtung Brioni. Zwischen den Inseln Sturag und Svante Ivan bei Rovinj quälen sich die Schiffe bei wenig Wind nach Süden. Die Ramona war bereits vor dem Start nach Süden gelaufen um die Zielposition einzunehmen. Von dort werden starke Böen mit bis zu 8 Bft gemeldet, die man von hier aus nicht erkennen kann. Wir auf dem Startschiff können das nicht glauben und laufen unter Blister bei einer leichten Brise nach Süden. Matthias Scheuerer hat unter Land einen guten Windstrich erwischt und führt die Flotte an. Ungefähr 3 Seemeilen vor dem Ziel fegen plötzlich harte Böen von Osten über das Wasser. Weil Scheuerer mit einer relativ unerfahrenen Crew nicht reffen kann, wird er kurz vor dem Ziel von Ubert und Pofandt noch überlaufen und wird leider nur Vierter.

Geplant war, die Nacht auf Brioni zu verbringen. Aber der Wind steht genau in die Hafeneinfahrt. Mit der Sindbad machen wir einen Abstecher in den Hafen um die Lage zu peilen. Aufgrund der Situation beschließen wir aber, nach Pula zurückzukehren.

4. Wettfahrt

- | | |
|--------------|--------------|
| 1. Pofandt | 5. Linde |
| 2. Ubert | 6. Schuster |
| 3. Grove | 7. Krumbach |
| 4. Scheuerer | 8. Dierschke |

Der Starkwind aus Osten beschert beim Anlegen einigen Skipper Probleme. Zurückgekehrt in den Heimathafen der Schiffe stellen sich einige Schäden heraus. Ubert hat einen Riß im Großsegel und Pofandt ein Problem mit der Rollreffanlage.

Deshalb beschließen wir in gemeinsamer Abstimmung, auf die 5. Wettfahrt am Freitag zu verzichten und den Tag der individuellen Nutzung zu überlassen.

Gesamtwertung

- | | |
|------------------------------|------------------|
| 1. Uwe Pofandt | 6 Punkte |
| 2. Horst Ubert | 6 Punkte |
| 3. Matthias Scheuerer | 15 Punkte |
| 4. Burkhard Linde | 24 Punkte |
| 5. Thomas Schuster | 20 Punkte |
| 6. Dieter Grove | 23 Punkte |
| 7. Wolfgang Krumbach | 24 Punkte |
| 8. Markus Dierschke | 31 Punkte |

Horst Ubert und Uwe Pofandt haben zum Schluß die gleiche Punktzahl erreicht. Pofandt hat die 10. BHS-Regatta mit einem Vorsprung von 32 Sekunden gewonnen!

Nachträgliche Berichtigung:

Bei der Reihung aller Wettfahrten ist bei Pofandt und Ubert Gleichstand erzielt worden. Nach Anhang A 8.2 der Wettfahrtregeln Anhang A 8.2 entscheidet die Wertung der letzten Wettfahrt über die Reihenfolge. Die letzte Wettfahrt hat U. Pofandt gewonnen.

Am Freitagabend haben wir dann alle im Marina-Restaurant in Pula gefeiert und einen schönen Abschluß erlebt.

Wir können stolz und froh auf eine erfolgreiche und spannende Segelveranstaltung zurückblicken. Ich bin glücklich über die große Teilnehmerzahl und darüber, dass wir so großes Glück mit dem Wetter hatten. Es hat uns alles geboten was für eine erfolgreiche Veranstaltung notwendig ist. Leider ist es uns wieder nicht gelungen gleiche und einheitliche Schiffe zu bekommen. Ich denke das können wir auch in Zukunft nicht erwarten. Die Bewertung nach Yardstick ist leider ein vergeblicher Versuch, Gerechtigkeit walten zu lassen. Aber trotz dieser für manchen enttäuschenden Erkenntnis sind alle unverdrossen und tapfer mitgefahren in der Hoffnung, das nächste Mal ein schnelleres Schiff zu bekommen. Anerkennung findet die Teilnahme unserer jungen Skipper, die teilweise mit unerfahrenen Crews angetreten sind und sich den Spaß nie haben nehmen lassen. Nicht unerwähnt bleiben darf, dass wir wieder keine größeren Schäden zu beklagen hatten. Das spricht, so meine ich, für die gute Seemannschaft unserer Crews.

Horst Jakob, Organisation und Wettfahrtleiter

Ein Dankeschön für Horst, unseren Regattaleiter und erfolgreichen Organisator

- gedichtet für den Abschlussabend in Pula von Uschi -

Eine Seefahrt, die ist lustig,
eine Seefahrt, die ist schön –
und geht´s gar um ´ne Regatta,
kannst Du viele BHS´ler sehn.

Eine Regatta, die macht Arbeit,
sie erfordert Riesen-Organisation
und dachte sich Horst Jakob – claro Mann, das machst Du schon!
An Schlafen war vorerst nicht mehr zu denken –
ständig muß´er sich das Hirn verrenken.
Dieses, wenn man keine 20 ist
und so manches gar so schnell vergisst..
Also:
Sonne, Wind, bei Petrus vorbestellt,
die passende Charter-Basis ausgewählt,
recherchiert, gemailt und telefoniert,
alles gründlich kalkuliert.

Die Marina Pula hast Du ausgesucht
und 8 Schiffe für den BHS gebucht (Thomas).
46 Segler, alle hoch motiviert
haben das Fighen hier ausprobiert.
die Agnus, Delfina, Matisse, Prema, Santa Monica, Little Girl, Izola und die Pop Eye –
alle waren mit voller Begeisterung dabei.

Start – und Ziel-Schiff, das musste natürlich her –
Die Zustimmung der „Ramona“ und der „Sindbad“ fiel nicht schwer..

Egal , das Segeln bei Porec, Pula oder Vrsar –
Es war für alle, glaub ich, einfach wunderbar.
Bei den Regatten, alle waren fleißig beim Trimmen,
gab´s zwischen Horst und Hannes so einiges abzustimmen.
Über Kanal 72 konnte jeder hören, was alles beschlossen
und das hätte sicher den Horst etwas verdrossen.
So wurde ein Code ausgedacht
und der hat viel Spaß gemacht.
Sicher haben alle gerätselt und überlegt
Was hinter dem ständigen „Signalflagge“ so steht??

Jedenfalls, der Horst nicht dumm,
wechselte einfach um.
So wurde der Funk auf polnisch eingestellt,
es erschienen „Polska“ und „Kanalski“ in der Segelerwelt.

Regatta-Zeit – da ging´s hoch her –
Wir erlebten fast alles, Schwach- und Starkwind auf dem Meer.
Größeres Malheur hat´s nie gegeben
wie man sieht – alle sind wir noch am Leben.
Alle mussten sich zwar schwer beim Reffen plagen,
nur ab und zu konnte man ein Nickerchen wagen.

Regatta-Start – beim Horst da stieg das Adrenalin:
„Mein Gott –wo wollen DIE denn hin?“
„O Mann, o Mann,
der luvt schon wieder an –
„Warum refft der denn nur nicht aus –
so bringt er das Schiff ja nie nach Haus“...
„Mei – sind DIE gut, da merkt man sofort,
einer mit BHS-Ausbildung ist da an Bord..“

Ja, spannend war´s und wunderschön
von der „Sindbad“ aus Euch zuzusehn.
Erfolgreich habe ich für Euch die Flaggen gehisst
Und gelernt, dass „PAPA“ nicht nur mein Erzeuger ist...

Lieber Horst,
endlich ist es nun so weit –
vorbei ist die Anspannung, die stressige Zeit.
Den letzten Abend mit uns kannst du nun voll genießen,
wir hoffen, Du wirst uns ein wenig vermissen.
Morgen wirst Du von uns eilen –
Du startest zu Deinen 1000 Meilen.
Wenigstens für einige Tage wünschen wir Dir
etwas Erholung, viel Sonne, ein kühles Bier.

Und nun, bevor wir morgen auseinandergehn,
sagen Alle ein kräftiges
„Dankeschön“
und ich sag´s noch einmal, im Namen von Allen,
es war Spitze – es hat uns super gefallen.

Uschi Krüger